

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz mit

Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus ACHLEITNER

Bgm. Martin TANZER

Stv. Obmann der LEADER-Region Sterngartl Gusental

GF Mag. Martina BIRNGRUBER

LEADER-Managerin Region Sterngartl Gusental

Andreas PILSL

Ideengeber und Obmann Tourismusverband Kirchschlag

am Donnerstag, 1. August 2019

zum Thema

**Mountainbike-Region Sterngartl Gusental –
Ein Netz mit Tourenmöglichkeiten von fast 1.000 km,
Fair-Play-Regeln und Shared-Trail-Konzept**

I N H A L T

1. Frische Impulse für den Radtourismus
2. Die LEADER-Region Sterngartl Gusental
3. Die Mountainbike-Region Sterngartl Gusental
4. Fair-Play und Shared-Trail

1. Frische Impulse für den Radtourismus

Mountainbike-Wegenetz Sterngartl Gusental als Chance für touristische Profilierung

Radfahren in all seinen Facetten ist eine der wichtigsten Säulen des Tourismus in Oberösterreich. „Unsere Urlaubsgäste werden angetrieben von einem verstärkten Bedürfnis nach Erholung und aktiver Bewegung in der Natur. Radfahren nimmt dabei einen hohen Stellenwert ein, denn immerhin ein Viertel der Urlauber in Oberösterreich fährt während des Aufenthaltes mit dem Fahrrad oder mit dem Mountainbike“, erklärt Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner (Quelle: T-MONA Tourismus Monitor Austria, Sommer 2018). Wichtigste Voraussetzung für marktfähige touristische Rad-Angebote ist eine gut ausgebaute Infrastruktur. „Mit 2.100 Kilometern an Radwanderwegen, 3.000 Kilometern freigegebener Mountainbike-Routen und einer Vielzahl an attraktiven Rennradtouren ist Oberösterreich diesbezüglich ausgezeichnet aufgestellt und bietet das volle Sortiment an zielgruppengerechten Angeboten für Radsportler. Darauf aufbauend können wir im Netzwerk von Anbietern entlang der gesamten Dienstleistungskette – vom Beherbergungsbetrieb bis hin zu Transferservices und Radverleih – neue und attraktive touristische Angebote schnüren, vom Genussradfahren an Gewässern bis hin zu Mountainbike-Produkten“, skizziert Landesrat Achleitner. Beispiele aus dem Bereich Mountainbiken sind etwa die im vergangenen Jahr eröffnete Trans Nationalpark Biketour zwischen den Nationalparks Kalkalpen und Gesäuse oder die mittlerweile fest etablierte Dachsteinrunde im Salzkammergut.

Vernetzte Zusammenarbeit trägt Früchte

Die Landes-Tourismusstrategie 2022 formuliert das Ziel einer verstärkten touristischen Nutzung der vielfältigen Naturräume Oberösterreichs unter Einbeziehung aller Interessensgruppen. „Das Mountainbike-Wegenetz Sterngartl Gusental ist mit seiner vorausschauenden Vernetzung des Tourismus mit Land- und Forstwirtschaft sowie den Interessen von Jagd und Reitsport ein beispielgebendes Projekt für eine konsensorientierte Erweiterung des touristischen Mountainbike-Angebotes“, würdigt Landesrat Achleitner die regionale Zusammenarbeit.

Das Mountainbike-Wegenetz Sterngartl schafft gute Voraussetzungen für die Entwicklung neuer touristischer Mountainbike-Angebote und bietet damit eine ausgezeichnete Chance, das Profil des Mühlviertels als Mountainbike-Destination weiter zu schärfen. Es liegt zwischen den Mountainbike-Routen der Regionen Mühlviertler Granitland und Mühlviertler Alm und ist somit ein wichtiges Verbindungsglied im Netz freigegebener

Mountainbike-Touren innerhalb des Mühlviertels. Gleichzeitig verknüpfen die Mountainbikewege im Sterngartl Gusental auf der Nord-Süd-Achse die Regionen Donau und Moldau und leisten einen wichtigen Beitrag zum Ausbau des radtouristischen Angebotes in Oberösterreich.

2. Die LEADER-Region Sterngartl Gusental

Die LEADER-Region Sterngartl Gusental umfasst seit der Fusionierung von Vorderweißenbach und Schönegg 16 Gemeinden, 12 aus der Region Sterngartl und vier Gemeinden aus der Region Gusental. LEADER ist eine seit 1991 bestehende Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union. Gefördert werden innovative Strategien zur Entwicklung ausgesuchter ländlicher Regionen. LEADER steht als Abkürzung für das französische „Liason entre Actions de Développement de l'Economie Rurale“, das auf Deutsch die "Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft" bedeutet.

Ziel ist es, die ländlichen Regionen Europas auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen sowie Kooperationen und Maßnahmen zur Stärkung und Entwicklung des ländlichen Lebensraums, der ländlichen Wirtschaft und der Lebensqualität zu fördern.

Die LEADER-Region Sterngartl Gusental umfasst 16 Gemeinden, auf einer Fläche von rund 420 km². Ca. 48.000 Menschen leben mit ihrem Hauptwohnsitz in den 16 Gemeinden. Projekte, wie Einheitliche Werbezonen in 10 Gemeinden, oder die Breitband-Initiative verdeutlichen den Zusammenhalt der Gemeinden. Zwischen 2015 und 2020 wurde von der Europäischen Region ein Budget von 2,245 Mio. zu Verfügung gestellt, das in lokalen Projekten in der Region fließt. Die Themen

- Entwicklung der ländlichen Wirtschaft (wie der Ausbau einer innovativen touristischen Infrastruktur)
- sowie der Erhalt und die Weiterentwicklung von natürlichen Ressourcen und dem kulturellen Erbe und
- die Stärkung von Strukturen und Funktionen für das Gemeinwohl

stehen im Vordergrund. Mehr als 40 Projekte werden von der LEADER-Region derzeit umgesetzt und gefördert. 75 % der Fördergelder sind in Projekten gebunden. Ein sog. LEADER-Projekt hat folgende Ansprüche: es muss in der Region, mit den Akteuren der Region, innovativ, nachhaltig, sektorenübergreifend und kooperativ aufgebaut sein. Gefördert werden ausschließlich Projekte mit Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie. Die Lokale Entwicklungsstrategie wurde gemeinsam mit den Akteuren aus der Region erarbeitet und bildet die Grundlage für die LEADER-Periode 2014-2020. So wurde in der Strategie festgehalten, dass eine Naherholungsregion mit vernetzten Angeboten

und Dienstleistungen, wie etwa den qualitativen Ausbau von Mountainbike-Routen zu forcieren sei. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

In Oberösterreich gibt es 20 LEADER-Regionen, die mit Ausnahme weniger Gemeinden den gesamten Ländlichen Raum abdecken und durch Einbeziehung der Kommunen wie auch der Zivilgesellschaft mit Vereinen, Unternehmen und Organisationen in der Region fest verankert sind. Die LEADER-Gruppen wählen ihre inhaltlichen Schwerpunkte und Projekte selbst aus („bottom up-Prinzip“) und sind damit mit ihren Vorhaben besonders nahe am Bürger. Für die aktuelle Förderperiode stehen insgesamt 47,7 Mio. € an EU-, Bundes- und Landesmitteln für die Arbeit der kleinregional organisierten LEADER-Gruppen zur Verfügung. Knapp über 1000 Projekte aus den verschiedensten Bereichen wurden inzwischen eingereicht. Rund 30 % der LEADER-Mittel wurden in touristische Projekte investiert.

3. Die Mountainbike-Region Sterngartl Gusental

Die LEADER-Region Sterngartl Gusental mit ihrer Obfrau ÖkR. Bgm. Karin Kampelmüller aus Reichenthal und mit der GF Mag. Martina Birngruber arbeiteten seit drei Jahren an eine LEADER-Projekt zur kompletten Vernetzung der Gemeinden in Form von attraktiven Mountainbike-Routen mit fast 1.000 km an Routenführung. *„Die Idee stammt vom Tourismusobmann in Kirchschatz, Andreas Pils. Gemeinsam mit den Gemeinden der Region Sterngartl Gusental, einer Steuerungsgruppe und sehr viel ehrenamtlichem und amtlichem Engagement konnten wir dieses Leuchtturmprojekt entwickeln. Nur dieses gemeinsame Engagement hat dieses Projekt realisierbar gemacht,“* so Bgm. ÖkR. Karin Kampelmüller. Der Stv. Obmann der LEADER-Region Bgm. Martin Tanzer ergänzt: *„Unsere Region will vor allem eines:*

- *Die begeisterten Sportler/innen sollen auf anspruchsvollen und qualitativen Mountainbike-Routen geführt werden, und*
- *ein guter Konsens zwischen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jägerschaft, den beteiligten Vereinen und den Gemeinden soll gewährleistet sein.“*

Da die Region Sterngartl Gusental viele öffentliche Wege aufweist, konnte das Wegenetz auf einer Katasterfläche von rund 420 km² mit Gestattungsverträgen auf vorwiegend öffentlichen Wegen entstehen. Der ehemalige Obmann des Reitvereins Erwin Schabes, auch passionierter Mountainbikefahrer hat die Routen in Zusammenarbeit mit der Region konzipiert und mit den Gemeinden ausgearbeitet.

Den touristischen Mehrwert weiß der passionierte Mountainbiker und Obmann des Tourismusverbandes in Kirchschatz Andreas Pils: *„Für die Region ist dieses MTB-Netz ein touristischer Meilenstein: Endlich kann man auf markierten Wegen unterwegs sein, ohne zu sich zu fragen, ob man hier mit dem MTB überhaupt fahren darf. Und es gibt Verbindungen zu dem MTB-Netz*

Granitland, zur L1- die Gis, zur Pfenningberg-Runde und zu unseren tschechischen Nachbarn, wodurch sich in Oberösterreich ein großes zusammenhängendes Netz an vielfältigen Routen ergibt. Alles in allem eine „Win-win-Situation“ mit viel Potenzial.“

Der Geschäftsführer des Tourismusverbandes Mühlviertler Hochland Markus Obermüller freut sich: *„Für unsere Gäste liegen wir nun genau in der Mitte eines der schönsten und bestausgebautesten Radstreckennetze in Mitteleuropa. Unsere Hotellerie und Gastronomie wird damit zum idealen Ausgangspunkt für Radfahren und Mountainbiken rund um den „Stern“ – von Krumau bis Linz, von Freistadt bis Aigen/Schlägl.“*

Vor allem die Versicherungshaftpflicht und die damit verbundenen Haftungsfragen stehen für die Vertreter der Bezirkslandwirtschaftskammer Mag. Franz Schwarzenberger und des Forstdiensts im Bezirk, DI Gerhard Aschauer im Zentrum. DI Gerhard Aschauer: *„Auf allen markierten Routen ist das Befahren von Waldwegen erlaubt, da die Grundstückseigentümer die Strecken freigegeben haben.“* Mag. Franz Schwarzenberger ergänzt: *„Es ist uns wichtig, dass die Strecken ökologisch verträglich sind und einen Ausgleich der Interessen der Waldeigentümer und Mountainbiker ermöglichen.“*

Folgendes Zielpublikum wird angesprochen.

1. Die Einheimischen

In allen Orten gibt es viele Sportbegeisterte, die alleine oder in Gruppen mit dem MTB unterwegs sind. Für sie gibt es quasi ab der Haustür den Einstieg in ein umfassendes Netz. Wer möchte nicht dort wohnen, wo andere Urlaub machen.

2. Die Tagesgäste

...kommen hauptsächlich aus dem Großraum Linz. Für sie gibt es ab Linz den Einstieg ohne ein Auto benützen zu müssen. Die lokale Gastronomie freut sich über neue Gäste und die Strecken tragen zur Verbesserung der Lebensqualität der Linzer bei.

Welche wirtschaftlich erfolgreiche Großstadt kann schon mehrstündige und –tägige MTB-Strecken anbieten.

3. Die Urlauber

Hier sind jene Gäste gemeint, die in der Region nächtigen und die Strecken in Anspruch nehmen, sei es mittels Sternfahrten, mehrtägiger Rundfahrten (mit Gepäcktransport) oder als gelungene Abwechslung bei einem Urlaub im schönen Mühlviertel.

Auf über 1000 km-Routenführung können Mountainbiker in der Region Sterngartl Gusental die hügelige und anspruchsvolle Landschaft erkunden.

In der Region Sterngartl stehen vier Rundrouten zur Verfügung, die zwischen 58 und 122 km angesetzt sind. Für kürzere Varianten sind Abkürzungen vorgesehen. Jedes Ortszentrum bietet Möglichkeiten einzusteigen! Die Anbindung an das schon bestehende Granitland bzw. Granitland Süd, an die Linzer Hausbergstrecke L1 und an die Pfenningberggrunde in Steyregg eröffnet weitere Perspektiven. Der Donau-Moldau Trail führt über die Gis bis zu unseren tschechischen Nachbarn. Fünf herausragende Runden führen mit teils wunderschönem Alpenpanorama im

abwechslungsreichen Gusental, die alle für Familien, für E-Biker, aber auch für Profisportler offen sind. Eine gemeinsame und herausfordernde Gesamtrunde für Profibiker fasst die vielseitige Landschaft zusammen.

Folgende Routen:

1. STERNGARTL-Runde: 122 km; 40% Schotter/Naturboden, 30% befestigter Weg, 30% Asphalt
2. STERNGARTL-Nord: 71 km; 45% Schotter/Naturboden, 25% befestigter Weg, 30% Asphalt
3. STERNGARTL-Mitte: 60 km; 50% Schotter/Naturboden, 35% befestigter Weg, 15% Asphalt
4. STERNGARTL-Süd: 60 km; 40% Schotter/Naturboden, 42% befestigter Weg, 18% Asphalt
5. DONAU-MOLDAU: 58 km; 38% Schotter/Naturboden, 32% befestigter Weg, 30% Asphalt
6. GUSENTAL-Runde: 83 km; 40% Schotter/Naturboden, 40% befestigter Weg, 20% Asphalt
7. GUSENTAL-Nord: 49 km; 50% Schotter/Naturboden, 34% befestigter Weg, 16% Asphalt
8. GUSENTAL-Mitte: 30 km; 35% Schotter/Naturboden, 45% befestigter Weg, 20% Asphalt
9. GUSENTAL-Süd: 22 km; 28% Schotter/Naturboden, 58% befestigter Weg, 14% Asphalt
10. STERNGARTL-GUSENTAL: 168 km; 40% Schotter/Naturboden, 33% befestigter Weg, 17% Asphalt

Die Donau-Moldau Strecke lässt wiederum eine Unterteilung der Rundrouten für regionale Etappen zu. Das gesamte Streckennetz umfasst über 375 km an freigegebenen und gesicherten Strecken. Dadurch ergeben sich Routenmöglichkeiten von über 1000 km!

4. Fair-Play und Shared Trail!

Die Steuerungsgruppe wurde jeweils von den vorgeschlagenen Routen und Inhalten informiert, die dann in den jeweiligen Gemeinden freigegeben worden sind. „*Da der Mountainbike-Sport wegen einzelnen uneinsichtigen Bikern in der Landwirtschaft, in der Forstwirtschaft und vor allem bei der Jagd in Kritik geraten ist, waren die Gründung einer Steuerungsgruppe und der gemeinsame Ideenaustausch, die Konzeption der Fairplay-Richtlinien, wie auch die Diskussion des Shared Trail-Konzepts wichtige Komponenten, um Transparenz und eine gemeinsame Vorgehensweise zu erarbeiten,*“ unterstreicht GF Mag. Martina Birngruber. Der Steuerungsgruppe waren vor allem die Erstellung der Fair-Play-Regeln wichtig, die ein reibungslosen Ablauf zwischen den verschiedenen Bereichen garantieren können. Die Fair-Play-Regeln sind folgende:

1. Wir fahren nur in der erlaubten Zeit vom 1. April bis 15. November 2 Stunden nach Sonnenaufgang bzw. 1 Stunde vor Sonnenuntergang.
2. Wir fahren nur auf der markierten und freigegebenen Route.
3. Fahrverbote und Sperren gelten auch für uns Radfahrer (Vorsicht bei Waldarbeiten etc. – wir beachten die Hinweisschilder!).
4. Wir halten die Straßenverkehrsverordnung (STVO) ein, überholen andere Waldnutzer nur im Schrittempo und verwenden – wenn notwendig – die Klingel.

- Wir vermeiden unnötigen Lärm und nehmen Rücksicht auf Tiere. Dazu gehört auch, nur bei Tageslicht zu fahren.
- Wir sind Gäste im Wald und verhalten uns auch entsprechend (auch gegenüber Grundbesitzer, Forst- und Jagdpersonal).
- Wir hinterlassen die Natur, wie wir sie gerne vorfinden würden – ohne Abfälle.
- Fahren abseits der Route und außerhalb der freigegebenen Zeiten macht uns zu illegalen Radfahrern. Das kann auch zur nachhaltigen Beunruhigung der Wildtiere und zu Schäden an Wald und Pflanzen führen.
- Falsche Selbsteinschätzung und übertriebener Ehrgeiz sind gefährlich – wir schätzen unsere Kondition und unser Können selbstkritisch ein.

Achtung Pferde!

Das Mountainbikenetz der Region Sterngartl Gusental verfügt über Strecken welche sich die Wege mit dem Reitwegenetz der Region teilt, bitte befolgen Sie folgende Verhaltensregeln, um sichere Begegnungen mit Reitern und Gespannfahrern zu erlauben.

- Das **Pferd ist ein Fluchttier** und reagiert schreckhaft auf alles Neue oder Unerwartetes. Deswegen verhalten Sie sich in der Begegnung mit Pferden (das sind Reiter oder Pferdegespanne) wie folgt:
- Vor der Begegnung **verbale** Kontakt aufnehmen, die Begegnung immer im **Schritttempo** ausführen. Keine akustischen Sicherheitseinrichtungen wie Klingeln oder Hupen verwenden, den diese lassen das Pferd aufschrecken.
- Bei der Annäherung an das Pferd einen **Sicherheitsabstand** von mindestens 1,5 seitlich und mindestens 3m nach vorne und hinten einhalten. Ist dies nicht möglich bitte **anhalten**.
- Wegstellen, die keine direkte Sicht auf entgegenkommende oder voraus befindliche Wegnutzer erlauben, sind mit **besonderer Vorsicht betreffend Pferde oder Pferdegespanne** zu befahren. Das eigene Fahrtempo ist entsprechend Fahren auf Sicht anzupassen um ein sicheres Anhalten oder die sichere Begegnung zu gewährleisten. Hinweisschilder „**Achtung Pferde!**“ weisen auf Wegstellen hin die besondere Aufmerksamkeit und Rücksicht benötigen.

Auf markierten und GPS-gekennzeichneten Wegen kann der Hobby- und Profisportler nun seiner Leidenschaft frönen - mit oder ohne Familie, als Profi oder E-Biker. Für jeden Mountainbiker werden derzeit geeignete Routen markiert. Zusätzlich gibt es die Verbindung zum Granitland, zur L1 (GIS-Route), zur Pfenningberggrunde in Steyregg und eine Verbindung zu unseren tschechischen Nachbarn. Die genauen Routen mit sämtlichen Profilen sind ab 1. August 2019 auf der Homepage des OÖ-Tourismus <https://www.oberoesterreich.at> zum Download bereit und auch in Kartenmaterial verfügbar.